Zur psychosozialen Arbeit in Institutionen

Der psychosoziale Arbeiter, die psychosoziale Arbeiterin ist nicht allein. Neben seinen und ihren Kollegen und Kolleginnen gibt es den Aspekt der Institution. Innerhalb der Institution findet eine angewandte Behandlung und oder Betreuung des psychischen Leidens der PatientInnen und KlientInnen statt. Neben dem behandlungstechnischen Paradigma der Institution gibt es auch das Paradigma der Verwahrung und Verwaltung des psychischen Leidens.

Die Institution kann allgemein als biopolitische Ordnungsmacht angesehen werden. Deren Interessen und jene der PatientInnen und KlientInnen sind zu unterscheiden.

In diesem Seminar soll veranschaulicht werden, wie die Logik von bestimmten Institutionen Einfluss auf die alltägliche klinische Arbeit mit Klienten und Patienten nimmt.

Inhalte

- Klassische Institutionen: Familie, Kirche, Heer, Staat
- Zur Krise der klassischen Institutionen: Auflösung und Fragmentierung
- Geschichte der Institutionen im psychosozialen Bereich
- Unterschiedliche Strukturen von Institutionen: eine paranoide Institution versus die schizophrene Institution
- Welche institutionelle Struktur begünstigt welches Arbeiten/welches psychische Leiden?

Ziele

- Erkennen von strukturellen Unterschieden bei Institutionen
- Vorteile von Institutionen nützen können
- Verständnis, wie strukturelle Zusammenhänge der Institution direkt in den Betreuungsalltag eingreifen und auf die Betreuungs- und Behandlungsarbeit Auswirkungen haben
- Das soziale Band: von der Not zur Notwendigkeit der psychosozialen Institution
- Praktische Beispiele im institutionellen Kontext der eigenen psychosozialen Arbeit

Zielgruppe

Alle Personen, die im institutionellen, psychosozialen Setting arbeiten oder gearbeitet haben

ReferentIn

Mag. Dr. phil. Markus Zöchmeister

lebt und arbeitet als Psychoanalytiker in Wien. Neben der eigenen Praxis unterrichtet Dr. Zöchmeister an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien und hält Seminare zur Psychoanalyse innerhalb der Initiative NLS Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit der Kultur und ihren unterschiedlichen Formen des Leidens als Neurose oder Psychose in unserer Zeit. Er ist Mitglied der Initiative NLS Wien, der New Lacanian School (NLS) und der Asociación Mundial de Psicoanálisis (AMP).

Facts

Kosten
EUR 380,00 inkl. 10% MwSt.

Anmeldeschluss
26.09.2018

Ort
pro mente Akademie
Grüngasse 1A
1040 Wien

Termine
10.10.2018 - 11.10.2018
Mi, Do 09:00 - 17:00 Uhr (16 UE)

Anzahl der Teilnehmerinnen
mind. 12, max. 18 Personen

Information & Anmeldung

pro mente Akademie GmbH
Seidengasse20/2, 1070 Wien
T +43 1 513 15 30 - 113
info@promenteakademie.at
www.promenteakademie.at